



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

## DER RAT

**Elfte ordentliche Tagung  
Genf, 6. bis 9. Dezember 1977**

ENTWURF ZUM PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN FÜR 1978  
vom Generalsekretär vorgelegt

Das vorliegende Dokument

1. Dieses Dokument enthält eine Einleitung und zwei Kapitel, denen Anlagen folgen.

i) Die Einleitung enthält in erster Linie einen nach Haushaltstiteln gegliederten Vergleich der für 1978 vorgeschlagenen Ausgaben und Einnahmen mit dem Haushaltsplan, der für 1977 angenommen worden ist.

ii) Kapitel I (Zusammenfassende Darstellung des Haushaltsplans) enthält eine Zusammenfassung der für 1978 vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu dem für 1977 angenommenen Haushaltsplan sowie die Ist-Angaben für 1976.

iii) Kapitel II (Programm und Ausgaben) beschreibt jede vorgeschlagene Tätigkeit und gibt gegebenenfalls deren Kosten an.

iv) Anlage A enthält eine Beschreibung der Haushaltstitel.

v) Anlage B führt die Beträge der Beiträge auf, die von den einzelnen Staaten zu leisten sind, sofern der Gesamtbetrag der in dem vorliegenden Haushaltsplan vorgeschlagenen Beiträge angenommen wird, und zwar auf der Grundlage a) der gegenwärtigen Mitgliederzahl der UPOV und b) der angenommenen Mitgliederzahl für den Fall, dass ein neuer Verbandsstaat, der Gebühren in Höhe einer Einheit zahlt, seine Beitrittsurkunde noch vor dem 1. Dezember 1977 hinterlegt.

Einleitung

2. Im wesentlichen ist das Programm eine Fortsetzung der in früheren Jahren durchgeführten Arbeiten. Für 1978 ist jedoch eine aussergewöhnliche und eine neue Tätigkeit vorgesehen, während wenigstens eine weitere Tätigkeit 1978 voraussichtlich an Umfang zunehmen wird.

i) Die aussergewöhnliche Tätigkeit besteht in der Durchführung einer Diplomatischen Konferenz für die Revision des UPOV-Übereinkommens und der Zusatzakte hierzu im Oktober 1978. Eine derartige Konferenz verursacht verhältnismässig hohe Ausgaben im Vergleich zum Gesamthaushalt der UPOV. Die Kosten der Diplomatischen Konferenz selbst (ohne die Kosten der vorbereitenden Arbeiten für diese Konferenz und des Personals der UPOV und der WIPO, die für diese Konferenz tätig sein werden) werden auf 70 000 Franken\* veranschlagt, die 6,2% des Haushaltsvoranschlags für 1978 darstellen.

\* Mit "Franken" werden in diesem Dokument "Schweizer Franken" bezeichnet."

ii) Die neue Tätigkeit besteht in der Vorbereitung des Entwurfs eines UPOV-Mustergesetzes für Sortenschutz. Die Ausarbeitung dieses Mustergesetzes, die mehrere Nichtverbandsstaaten aus verschiedenen Teilen der Welt vorgeschlagen haben, würde Staaten, die Mitglieder der UPOV werden wollen, bei der Annahme von Gesetzesvorhaben, die mit dem UPOV-Übereinkommen vereinbar sind, unterstützen. Sie würde die Vorbereitung nationaler Gesetze beschleunigen und Erörterungen mit nationalen interessierten Kreisen und vor nationalen gesetzgebenden Körperschaften erleichtern. Sie könnte auch in einem gewissen Umfang zur Harmonisierung nationaler Gesetze von künftigen Verbandsstaaten beitragen und würde so die Zusammenarbeit zwischen Verbandsstaaten fördern. Das Mustergesetz wäre vom Verbandsbüro mit Unterstützung eines Sachverständigenausschusses auszuarbeiten. Da mehrere Staaten besonders in Lateinamerika auf ein solches Mustergesetz zu warten scheinen, sollte die Arbeit hieran so schnell wie möglich aufgenommen werden.

iii) Die Tätigkeit, die voraussichtlich im Jahre 1978 an Umfang zunehmen wird, ist die Harmonisierung der Methoden der Datenerfassung und -auswertung. Die Arbeit an dieser Aufgabe wird sich vergrössern, da die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Prüfung von Sorten an Bedeutung zunimmt.

3. Falls die Diplomatische Konferenz zur Annahme eines revidierten Wortlauts des UPOV-Übereinkommens führt, wird eine Anzahl weiterer neuer Tätigkeiten in die Wege geleitet werden müssen; ferner werden einige gegenwärtige Tätigkeiten an Umfang zunehmen. Da die Diplomatische Konferenz nach den gegenwärtigen Plänen Ende 1978 stattfinden wird, werden für diese Tätigkeiten keine Mittel im Haushaltsvoranschlag für 1978 vorgesehen. Die Tätigkeiten werden gleichwohl nachfolgend erwähnt, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass sie einen Einfluss auf die Haushaltsvoranschläge für die Jahre nach 1978 haben werden.

i) An die Diplomatische Konferenz werden sich die üblichen Tätigkeiten zur Verbreitung ihrer Ergebnisse anschliessen: das Verbandsbüro wird die Kurzprotokolle der Konferenz ausarbeiten und sie den Teilnehmern zur Stellungnahme zuleiten; das Verbandsbüro wird ferner die Unterlagen und Aufzeichnungen über die Diplomatische Konferenz (Actes de la Conference), die die vorbereitenden Dokumente und die Kurzprotokolle einschliessen werden, auszuarbeiten haben. Diese Aufzeichnungen sollten, abweichend von den Aufzeichnungen über die Diplomatischen Konferenzen von 1957 bis 1961 und 1972 in mehr als einer Sprache veröffentlicht werden. Die Überarbeitung, Übersetzung und abschliessende Überprüfung aller Manuskripte und Korrekturabzüge wird von dem Verbandsbüro vorzunehmen oder zu überwachen sein. Diese Tätigkeit wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

ii) Alle Organe der UPOV, darunter insbesondere das Verbandsbüro, werden gehalten sein, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um Staaten bei der Vorbereitung der Ratifizierung des revidierten Textes oder des Beitritts zu diesem Text zu unterstützen. Im Rahmen dieser Massnahmen wird Staaten Beistand zu leisten sein, die ihre Gesetze an den revidierten Wortlaut des Übereinkommens anzupassen wünschen, Gesetzentwürfe werden zu überprüfen sein, und es wird ganz allgemein notwendig sein, verstärkte Kontakte mit Verbandsstaaten, mit Nichtverbandsstaaten und mit internationalen und nationalen - nichtamtlichen Organisationen auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung und des Saatguthandels zu unterhalten. Es wird erwartet, dass die Zahl der interessierten Staaten wesentlich höher sein wird, als dies nach der vorausgegangenen Diplomatischen Konferenz der Fall war.

iii) Einzelne Änderungen des UPOV-Übereinkommens, wie es durch die Diplomatische Konferenz geändert werden soll, werden es erforderlich machen, UPOV-Dokumente, die in den vergangenen Jahren im Rahmen der Anwendung und Ausfüllung des UPOV-Übereinkommens auf nationaler Ebene herausgegeben worden sind, zu überarbeiten; in jedem Fall werden die in mehreren Sprachen veröffentlichten Broschüren überprüft und neu herausgegeben werden müssen.

iv) Es ist durchaus möglich, dass die Diplomatische Konferenz nicht alle anstehenden Fragen lösen wird und dass sich die Notwendigkeit ergeben wird, innerhalb einzelner Verbandsstaaten besondere Vereinbarungen auszuhandeln. Verhandlungen dieser Art würden erhebliche Arbeit auch für das Verbandsbüro verursachen.

v) Im Hinblick auf die grosse Rolle, die die Pflanzenzüchtung für die Entwicklung der Landwirtschaft, ein Problem erster Ordnung für die meisten Entwicklungsländer, spielen kann, und im Hinblick darauf, dass es zu den normalen Aufgaben einer internationalen Organisation gehört, den Bedürfnissen dieser Länder Rechnung zu tragen, ist es wahrscheinlich, dass in den Jahren nach 1978 Tätigkeiten von besonderem Interesse für die Entwicklungsländer in die Wege geleitet oder verstärkt werden müssen.

4. Die gegenwärtige Arbeitsbelastung des Verbandsbüros wächst ständig und wird auch 1978 und später weiter ansteigen. Eine grössere Anzahl von Verbandsstaaten sowie von an der UPOV interessierten Nichtverbandsstaaten werden betreut werden müssen (Statistiken, Übersichten und Studienprogramme werden mehr Staaten zu erfassen haben, sowie auch eine grössere Anzahl klimatischer Gebiete; mehr Schriftwechsel wird geführt werden müssen; Dokumente werden einer grösseren Anzahl von Empfängern zuzuleiten sein, und Veröffentlichungen werden in einer grösseren Zahl von Sprachen herausgegeben werden müssen). Der gegenwärtige Arbeitsstab der UPOV wird die vergrösserte Arbeitsbelastung nicht mehr bewältigen können. Die Anstellung eines zusätzlichen "professionellen" Assistenten und einer zusätzlichen Sekretärin-Typistin ist absolut notwendig und ist in dem gegenwärtigen Entwurf eines Haushaltsvoranschlags deshalb vorgesehen. Die dementsprechenden Ausgaben würden sich für 1978 auf 96 000 Franken belaufen, wobei davon ausgegangen wird, dass die Einstellung des Assistenten vier Monate und die Einstellung der Sekretärin zwei Monate in Anspruch nehmen wird.

5. Der vorgeschlagene Haushaltsplan würde in seiner Gesamtheit zu einer Erhöhung der Beitragseinheit um 6,6% führen, sofern die Mitgliederzahl dem heutigen Stand entsprechen wird, und zu einer Steigerung von 2,4%, falls ein zusätzliches Land, das eine Gebühreneinheit zahlt, seine Beitrittsurkunde zum UPOV-Übereinkommen bis zum 1. Dezember 1977 - wie erwartet werden kann - hinterlegen wird. Es ist allerdings zu bemerken, dass diese prozentual sehr geringe Steigerung teilweise darauf zurückzuführen ist, dass sich seit dem 1. Januar 1977 zwei weitere Staaten (die zusammen  $3 \frac{1}{2}$  Einheiten tragen werden) dem Verband angeschlossen und dadurch den Wert der Einheit im Haushaltsvoranschlag für 1978 beeinflusst haben.

#### Haushaltstitel

6. Die Haushaltstitel (die in der Anlage A beschrieben werden) sind die gleichen wie im Haushaltsplan für 1977.

#### Vergleich des Haushaltsvoranschlags für 1978 mit dem angenommenen Haushaltsplan für 1977

##### 7. Ausgaben im allgemeinen

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	926	1138
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+22,9%

Die Gründe für die Mehrausgaben werden im Einzelnen in Absatz 9 unten erläutert.

8. Ausgaben nach Ausgabeposten. Diese werden in der Reihenfolge behandelt, wie sie in der Tabelle in Kapitel I erscheinen.

##### A. Gehälter und allgemeine Personalkosten\*

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	485	588
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+21,2%

Die Nettoerhöhung von 103 000 Franken wird durch die folgenden Faktoren bestimmt:

---

\* Der Titel wird in den Haushaltstabellen abgekürzt mit "Personal" gekennzeichnet.

(a) Ausgabensteigernde Faktoren

i) Vorsorge für Gehaltserhöhungen "innerhalb des Dienstgrades" (d.h. mit Rücksicht auf das Dienstalter) für das Personal, das 1978 weiterhin im Dienst bleibt (jedoch nicht für den Generalsekretär, dem eine solche Erhöhung nicht zufällt): 7 000 Franken oder 1,4%;

ii) Vorsorge für mögliche Beförderungen, Erhöhungen der Ortszulagen und in den Gehaltstabellen für den Allgemeinen Dienst: 15 000 Franken oder 3,1%;

iii) Vorsorge für zwei zusätzliche Stellen (eine für 8 Monate und eine für 10 Monate): 96 000 Franken oder 19,7%;

iv) Zusätzliche Vorsorge für andere Personalkosten als Gehaltskosten mit Rücksicht auf die Anwerbung von zusätzlichem Personal, insbesondere Personalbeschaffungskosten, Einrichtungszulagen, Umzugskosten und Ausbildungsbeihilfen: 11 000 Franken oder 2,3%.

Die Gesamtheit der unter i) bis iv) oben aufgeführten Faktoren beträgt 129 000 Franken oder 26,5%.

(b) Kostensenkender Faktor

26 000 Franken oder 5,3% entsprechen einem überhöhten Ansatz im Haushaltsplan 1977, der sich dadurch ergeben hat, dass der dem Haushaltsplan 1977 zugrundegelegte Inflationsfaktor nicht vollständig verwirklicht wurde (insbesondere hat beispielsweise das Personal in der "professionellen" und in höheren Gruppen keine Gehaltserhöhung erhalten).

Die Nettomehrkosten betragen daher (129 000 - 26 000 =) 103 000 Franken oder 21,2%.

B. Reisen im dienstlichen Auftrag\*

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	25	31
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+24.0%

Die Erhöhung von 6 000 Franken ist mit Rücksicht auf den Anstieg der Anzahl von Reisen veranlasst, insbesondere Reisen in die Vereinigten Staaten von Amerika, die sich im Hinblick auf die Vorbereitung der Diplomatischen Konferenz als notwendig erweisen könnten.

C. Externe Dienstleistungen

## (a) Konferenzen

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	40	118
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+195.0%

Die Mehrkosten von 78 000 Franken sind im wesentlichen durch die Kosten der Simultanübersetzung und andere Notwendigkeiten für die Diplomatische Revisionskonferenz (70 000 Franken) und für die erste Tagung des vorgesehenen Sachverständigenausschusses für das Mustergesetz der UPOV für den Sortenschutz (13 000 Franken) veranlasst.

\* Der Titel wird in den Haushaltstabellen abgekürzt mit "Reisen" bezeichnet.

(b) Druckkosten

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	17	6
Minderausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	-64.7%

Die Minderausgaben von 11 000 Franken sind im wesentlichen dadurch veranlasst, dass die Veröffentlichung oder Neuausgabe der Allgemeinen Informationsbroschüre in den meisten Sprachen im Jahre 1977 in einem mengenmässigen Umfang erfolgt ist oder erfolgen wird, der den Anforderungen von 1978 zu einem grossen Teil Rechnung trägt.

(c) Andere Ausgaben

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	-	3

Dieser Betrag deckt die Gebühren für Übersetzer (neben den WIPO-Übersetzern), die für die Übersetzung einer Ausgabe der Allgemeinen Informationsbroschüre in die spanische Sprache beschäftigt werden müssen.

D. Allgemeine Betriebskosten\*

Dieser Titel umfasst im vorliegenden Entwurf eines Haushaltsplans, soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, nur einen Untertitel:

Anmietung von Räumen

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	27	27
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+0%

E. Material

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	2	2
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+0%

F. Mobiliar und Gerät

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	1	11
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+1000%

Die Mehrausgaben von 10 000 Franken sind veranlasst durch die Notwendigkeit, Büros für die vorgeschlagenen neuen Bediensteten auszustatten.

\* Der Titel wird in den Haushaltstabellen abgekürzt mit "Betriebskosten" bezeichnet.

G. Andere Ausgaben(a) Unvorhergesehenes

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	6	8
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+33,3%

Die Zahl von 8 000 Franken entspricht rund 1% der Summe der oben aufgeführten Haushaltsposten, wie das im vorausgegangenen Jahr der Fall war.

(b) Gemeinsame Ausgaben

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	323	344
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr		+6,5%

Es ist festzustellen, dass der Haushaltsvoranschlag für 1978 22,9% über dem angenommenen Haushaltsplan für 1977 liegt, der Anstieg der Gemeinsamen Ausgaben jedoch nur 6,5% beträgt; der Anteil der Gemeinsamen Ausgaben im Voranschlag für 1978 beträgt somit 30,2% statt 34,9% im Jahre 1977. Folglich ist der Anteil der Gemeinsamen Ausgaben im Gesamthaushaltsplan um 13,5% gesunken. Mit anderen Worten: würde der gleiche Prozentsatz wie im vorausgegangenen Jahr zugrunde gelegt, so würden die Gemeinsamen Ausgaben 425 000 Franken betragen und einen Anstieg von 102 000 Franken oder 31,5% aufweisen, statt der 21 000 Franken oder 6,5%, die vorgeschlagen werden. Diese bedeutsame Senkung ist wesentlich dadurch möglich, dass das Verbandsbüro den Vorschlägen entsprechend zwei weitere Bedienstete haben wird, sodass die allgemeinen Dienste der WIPO einen etwas geringeren Anteil an Arbeiten für das UPOV-Büro zu leisten haben. Sollten die vorgeschlagenen neuen Stellen oder jedenfalls eine von ihnen nicht in den Haushaltsplan für 1978 aufgenommen werden, so würden die Gemeinsamen Ausgaben für 1978 zu erhöhen sein.

9. EinnahmenA. Verschiedene Einnahmen

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	31	25
In Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	-19,4%

Die Mindereinnahmen von 6 000 Franken sind dadurch veranlasst, dass Einnahmen der UPOV aus der Vermietung von WIPO-Räumen sich vermindern werden, da nunmehr erwartet werden kann, dass der Mietwert der infragestehenden Räume geringer sein wird, als vor einem Jahr erwartet wurde (siehe WIPO Dokument AB/VIII/2 Absatz 77).

B. Beiträge

	<u>1977</u>	<u>1978</u>
In Tausend Franken	895	1113
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+24,4%

Da der Haushaltsvoranschlag für 1978 sich insgesamt auf 1 138 000 Franken beläuft und nur 25 000 Franken aus verschiedenen Einnahmen zufließen werden, müssen 1 113 000 Franken durch Beiträge aufgebracht werden. Der Betrag, den die einzelnen Länder zu leisten haben, falls der vorliegende Haushaltsvoranschlag angenommen wird, ist in der Anlage B ausgewiesen und wird dort auf der Grundlage von zwei Alternativen errechnet, wobei die eine Alternative darin besteht, dass die UPOV Ende 1977 neun Verbandsstaaten haben wird, die andere, dass die UPOV einen weiteren Verbandsstaat haben wird, der eine Beitragseinheit zahlt.

10. Dem Rat wird anheimgegeben, das Programm und den Haushaltsvoranschlag des Verbands für 1978 zu genehmigen.

## KAPITEL I

ZUSAMMENFASSUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGS UND VERGLEICHE  
(in Tausend Franken)

1976	1977		1978
<u>Ist</u>	<u>Angenommener Haushalt</u>		<u>Haushalts- voranschlag</u>
EINNAHMEN			
774	895	Beiträge	1113
		Verschiedene Einnahmen	
1	7	- Veröffentlichungen	7
9	24	- Andere Einnahmen	18
<u>784</u>	<u>926</u>		<u>1138</u>
====	====		====
AUSGABEN			
439	485	UV.15 Gehälter und Allgemeine Personalkosten	588
15	25	<u>Reisen aus amtlichem Anlass:</u>	31
		UV.05 - Technische Arbeitsgruppen	11
		UV.14 - Kontakte mit Regierungen und Organisationen	20
		<u>Externe Dienstleistungen:</u>	
44	40	- <u>Konferenzen</u>	118
		UV.01 - Rat	7
		UV.02 - Beratender Ausschuss	10
		UV.03 - Diplomatische Konferenz	70
		UV.04 - Technischer Lenkungsausschuss	1
		UV.05 - Technische Arbeitsgruppen	1
		UV.06 - Sachverständigenausschuss für die Inter- nationale Zusammenarbeit bei der Prüfung	1
		UV.07 - Sachverständigenausschuss für die Aus- legung und Revision des Übereinkommens	15
		UV.10 - Mustergesetz der UPOV für Sortenschutz	13
3	17	- <u>Druckkosten</u>	
		UV.11 - Information und Dokumentation	6
-	-	- <u>Andere externe Dienstleistungen</u>	
		UV.11 - Information und Dokumentation	3
25	27	UV.16 Betriebskosten	27
1	2	UV.16 Material	2
2	1	UV.16 Mobiliar und Gerät	11
-	6	UV.16 Andere Ausgaben (Unvorhergesehenes)	8
<u>529</u>	<u>603</u>	<u>Teilsumme: Eigene Ausgaben der UPOV</u>	<u>794</u>
296	323	UV.17 Gemeinsame Ausgaben	344
<u>825</u>	<u>926</u>	AUSGABEN INSGESAMT	<u>1138</u>
====	====		====







UV.07 SACHVERSTÄNDIGENAUSSCHUSS FÜR DIE AUSLEGUNG UND REVISION DES ÜBEREINKOMMENS																
Dieser Ausschuss wird einmal für fünf Tage zusammentreten, um die Anregungen zu untersuchen, die von Staaten und Organisationen gemacht werden, die zur Teilnahme an der Diplomatischen Konferenz eingeladen werden, und um einen abschliessenden Meinungsaustausch vor dieser Konferenz durchzuführen (siehe Dokument C(Extr.)/III/4, Anlage II). Dolmetscherdienst wird für die gesamten fünf Tage vorgesehen werden.																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz	Berater	Druck	Sonst.						
UV.07	15							15								

UV.08 ARBEITSGRUPPE "SORTENBEZEICHNUNG"																
Diese Arbeitsgruppe wird sich auf Fragen beschränken, die für die Diplomatische Konferenz von Bedeutung sind. Sie wird eine kurze Tagung gemeinsam oder in Verbindung mit der Tagung des Sachverständigenausschusses für die Auslegung und Revision des Übereinkommens durchführen. Folglich entstehen keine zusätzliche Kosten.																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz	Berater	Druck	Sonst.						
UV.08	Keine zusätzlichen Kosten															



UV.11		INFORMATION UND DOKUMENTATION														
<p>Das Verbandsbüro wird:</p> <p>i) weiterhin Gesetzestexte von Verbandsstaaten und Nichtverbandsstaaten und Informationen über die praktische Anwendung von Sortenschutzsystemen in verschiedenen Ländern sammeln;</p> <p>ii) bei Erschöpfung des gegenwärtigen Vorrats neue Ausgaben der Allgemeinen Informationsbroschüre der UPOV in den drei Arbeitssprachen und zusätzlich in anderen Sprachen herausgegeben; Externe Übersetzer werden zu beauftragen sein;</p> <p>iii) weiterhin ein Informationsblatt (Newsletter) herausgegeben; die Empfänger werden im allgemeinen eine Gebühr für die von Ihnen erhaltenen Exemplare zu entrichten haben, um einen Teil der Kosten zu decken; Externe Übersetzer werden zu beauftragen sein;</p> <p>iv) die Veröffentlichung und den Druck von Broschüren, die das UPOV-Übereinkommen und die Zusatzakte enthalten, in einer Reihe von Sprachen fortführen, sobald die gegenwärtigen Vorräte erschöpft sind und soweit solche Broschüren noch benötigt werden, bevor der revidierte Wortlaut des Übereinkommens in Kraft tritt.</p> <p>(Die Kosten des Drucks und der Aufzeichnungen der Diplomatischen Konferenz werden im Haushaltsvoranschlag für 1979 und für spätere Jahre erscheinen.)</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.11	9									6	3					

UV.12		AUSTAUSCH VON SORTENBEZEICHNUNGEN														
<p>Durch Ratsbeschluss wurde die Durchführung von Artikel 13 Absatz 6 des Übereinkommens, der sich mit dem Austausch von Sortenbezeichnungen unter Einschaltung des Verbandsbüros befasst, zurückgestellt; auch im Jahre 1978 wird das Verbandsbüro diese in Artikel 13 Absatz 6 vorgesehenen Aufgaben nicht ausführen (s. Dokumente UPOV/C/V/33 und UPOV/C/VII/5 Rev., Absatz 11).</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.12	Keine zusätzlichen Kosten															



UV.15		GEHÄLTER UND ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN														
<p>Das Verbandsbüro bestand bisher aus dem Generalsekretär, dem Stellvertretenden Generalsekretär (D.2), und vier Bediensteten (P.3, P.2, G.5, G.4). Wie in der Einleitung zu diesem Dokument (s. Absätze 2 bis 4 oben) ausgeführt, wird es für notwendig gehalten, einen anderen Bediensteten der "professionellen" Gruppe (P.2 oder P.3 je nach Berufserfahrung des Kandidaten) sowie eine weitere Sekretärin G.3 oder G.4 je nach Berufserfahrung der Kandidatin) einzustellen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.15	588	588	(44) *	(34)												

\* Mit Ausnahme des Generalsekretärs

UV.16		SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES PROGRAMMS														
<p><u>Betriebskosten:</u> <u>Anmietung von Räumen:</u> Das Verbandsbüro wird weiterhin Räume in den Gebäuden der WIPO in Anspruch nehmen.</p> <p><u>Material:</u> Schreibpapier und Büromaterial, Abonnements auf Fachzeitschriften, Anschaffung von Wörterbüchern, Fachbüchern und dgl. für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros.</p> <p><u>Möbiliar und Gerät:</u> Kosten für Büromöbel und Geräte, die für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros angeschafft werden.</p> <p><u>Sonstige Ausgaben:</u> Wie in früheren Jahren wird etwa ein Prozent der UPOV-eigenen Ausgaben für Ausgaben eingestellt, die vorstehend nicht besonders erwähnt sind, sowie für unvorhergesehene Ausgaben.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.16	48										27	2	11			8

UV.17

## GEMEINSAME AUSGABEN

Der Anteil der UPOV an den gemeinsamen Ausgaben stützt sich, wo immer möglich, auf eine Berechnung der tatsächlichen Kosten von der WIPO erbrachter Dienstleistungen; im übrigen wird er auf der Grundlage einer Schätzung des Werts dieser Dienstleistungen berechnet. Es wird auf das WIPO-Dokument AB/VIII/2 vom 24. Juni 1977 (das nur in englischer und französischer Sprache verfügbar ist) verwiesen, worin Einzelangaben und Erklärungen enthalten sind. Die Aufmerksamkeit des Rats wird besonders auf Absatz 7 des genannten Dokuments und auf die Posten MG.01, ER.01, ER.02, ER.03, ER.04, ER.05, SA.01, SA.02, SA.03, SA.04, SA.05, SA.06, SA.07, SA.08, SA.09, SA.10, SA.11, SA.12, SA.13, SA.14, SA.15, BL.01, auf die "Vergleichende Tabelle der Einnahmen" Tabelle I der Anlage C und Tabelle I auf Seite 21 gelenkt. Es ist zu beachten, dass bei der Berechnung des Prozentsatzes, der der UPOV in dem Posten MG.01 angelastet wird, die Vergütung des Generalsekretärs der UPOV nicht enthalten ist. Eine zusammenfassende Darstellung der Einzelheiten dieser Ausgaben wird nachfolgend gegeben:

1976	1977		1978
<u>Ist</u>	<u>Haushalt</u>		<u>Haushaltsvoranschlag</u>
226	234	Gehälter und Allgemeine Personalkosten	233
		Externe Dienstleistungen	
-	1	Druckkosten	2
-	4	Andere	5
		Allgemeine Betriebskosten usw.	
19 )	44	Gebäudeunterhaltung	47
)	8	Raummiete*	11
21	21	Telefon und Porto	31
29	15	Material, Mobiliar und Gerät	12
-	3	Andere Ausgaben (Unvorhergesehenes)	3
-	-7	<u>Abzug</u> : Kürzung (Dokument C/X/11, Absatz 28)	-
<u>295</u>	<u>323</u>		<u>344</u>
===	===		===

	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz	Berater	Druck	Sonst.						
UV.17	344															344

\* Mit Ausnahme der Miete für das Verbandsbüro selbst

[Anlagen folgen]

## ANLAGE A

## HAUSHALTSTITEL UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

## A. EINNAHMEN

"Beiträge"

Die von den Verbandsstaaten gem. Artikel 26 des UPOV-Übereinkommens verbindlich zu zahlenden Beiträge.

"Verschiedene Einnahmen"

Alle sonstigen Einnahmen einschl. Bankzinsen und Verkauf von Broschüren und Informationsschriften (Newsletters); Buchhaltungsberichtigung (Gutschrift) aus früheren Jahren.

## B. AUSGABEPOSTEN

"Gehälter und allgemeine Personalkosten"

Grundgehälter, Ortszuschläge, Nichtansässigkeitszuschläge, Familien- und Sprachenzulagen, Studienbeihilfen, Arbeitgeberbeiträge zur Pensionskasse, Beteiligung im Rahmen des Krankheits- und Unfallversicherungssystems, Personalbeschaffungskosten, Einrichtungs- und Umzugskosten und andere an oder für Angehörige des Personals im Rahmen der Personalordnung und der Personalsatzungen geleistete Zahlungen.

"Reisen aus amtlichem Anlass"

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für Personal des Verbandsbüros auf amtlichen Dienstreisen.

Reisen Dritter: Reisekosten und Tagegelder für Personen, die nicht dem Personal des Verbandsbüros angehören (ausgenommen auszubildende Personen, deren Reisekosten und Tagegelder unter "Stipendien" unten erfasst werden; mit Ausnahme auch von Reisen von Beratern, Dolmetschern u. dgl., s. unten).

"Externe Dienstleistungen"

Konferenzen: Dolmetscher; Übersetzer; Konferenzstenografen; Anmietung von Räumen, Büros und von Simultan-Übersetzungsanlagen; Übersetzung, Anfertigung und Druck von Dokumenten, die aufgrund eines Vertrages erfolgen; Kosten für die Anstellung zusätzlichen Personals (Telefonisten, Sekretärinnen, Platzanweiser und anderen Personen); Kosten der Beförderung von Dokumenten; Erfrischungen und Empfänge; andere Ausgaben, die mit Konferenzen zusammenhängen. Reisen von Dolmetschern, Übersetzern oder anderen Personen, die für eine Konferenz besonders beschäftigt werden.

Berater: Alle Unkosten, die mit der Beschäftigung von Beratern verbunden sind, insbesondere: Honorar, Reisekosten und Tagegelder.

Druckkosten: Druck und Binden ausserhalb der WIPO, insbesondere: i) Fachzeitschriften: Papier und Druck; ii) Andere Druckerarbeiten: Abdruck von Artikeln, die in Fachzeitschriften veröffentlicht worden sind; Broschüren, Verträge, Sammlungen von Gesetzestexten; Handbücher; Arbeitsformulare und sonstiges gedrucktes Material verschiedener Art.

Sonstiges: Alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, insbesondere: Autorengebühren und Gebühren für Übersetzer von Artikeln, die in Veröffentlichungen erscheinen, Gebühren von Übersetzern von Dokumenten, (mit Ausnahme von Konferenzdokumenten), Miete von Computerzeit und Gebühren für die Herstellung von Computer-Software.

"Allgemeine Betriebskosten"

Anmietung von Räumen: Miete für Räume, die ausschliesslich vom Verbandsbüro verwendet werden. (Dieser Posten umfasst nicht den Beitrag der UPOV zu den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO für Räume, die von den Gemeinsamen Diensten benutzt werden.)

Erhaltung und Pflege von Räumen: Reinigung; Reparatur; Gebäudeversicherung; Gartenpflege; Überwachung von Einrichtungen; Löhne und Versicherung des Raumpflegepersonals; Heizung; Strom; Wasser.

Miete und Erhaltung von Möbeln und Gerät: Miete und Erhaltung aller Gerätschaften und Möbel, insbesondere von Büromöbeln und Büromaschinen; Vervielfältigungsgeräten; elektronischen Datenverarbeitungsanlagen; Transportmitteln einschl. Treibstoff- und Ölkosten.

Telefon und Porto: Kosten des Fernsprehdienstes, von Telegrammen, von Fernschreiben und Postgebühren, einschl. der Einrichtung, der Unterhaltung und der Miete von Fernsprechgeräten und -anlagen; Einrichtung, Unterhaltung und Miete von Fernschreibern; Porto; Beförderung von Dokumenten (mit Ausnahme von Konferenzdokumenten).

Sonstiges: Alle allgemeinen Betriebskosten, die nicht oben beschrieben sind, insbesondere: Bewirtung; Bankgebühren; Zinsen für Bank- und andere Anleihen (mit Ausnahme von Gebäudeanleihen); Währungsverluste; Rechnungsprüfergebühren und Ausgaben, die hiermit in Verbindung stehen.

"Materialien"

Alle Materialien, insbesondere: Schreibpapier und Büromaterial; Material für die Vervielfältigung im Hause (Offset, Mikrofilme u. dgl.); Bücher für die Bücherei und Abonnements auf Fachzeitschriften; Uniformen; Material für die Datenverarbeitung (Tonbänder, Karten u. dgl.).

"Erwerb von Mobiliar und Gerät"

Ankauf von Mobiliar und Gerät, insbesondere: Büromöbeln und Büromaschinen; Ausrüstung für die elektronische Datenverarbeitung; Ausrüstung für die Bedienung bei Konferenzen und die Vervielfältigung von Dokumenten; Transportmittel.

"Erwerb und Verbesserung von Räumen"

Neue Dienstgebäude: Ausgaben, die unmittelbar verbunden sind mit dem Erwerb oder der Errichtung von Gebäuden, jedoch nicht von den Anleihen für die Gebäude umfasst sind. Schliesst insbesondere ein: Anbauten an bestehende Räumlichkeiten und Landerwerb.

Verbesserung von Räumlichkeiten: Ausgaben, die in Verbindung stehen mit der Änderung und der Verbesserung von bestehenden Gebäuden, sowie grössere Erhaltungsarbeiten an bestehenden Gebäuden, die nicht von den Gebäudeanleihen umfasst werden.

Tilgung von Anleihen: die Rückzahlung von Anleihen, die ursprünglich für neue Gebäude oder für Verbesserungen im obenbezeichneten Sinne aufgenommen wurden, einschl. der Zinsen solcher Anleihen.

"Stipendien"

Schliesst insbesondere ein: Reisekosten und Tagegelder, sowie andere Ausgaben für auszubildende Personen.

"Andere Ausgaben"

Ausgaben, für die oben keine besondere Vorsorge getroffen wird, unvorhergesehene Ausgaben und Buchhaltungsberichtigung (Lastschrift) aus früheren Jahren; Beträge, die an die WIPO für geleistete Dienste zu zahlen sind.

[Anlage B folgt]

## ANLAGE B

JÄHRLICHE BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN  
(in Tausend Franken)

1976	1977	Verbandsstaaten	Zahl der Einheiten		Haushaltsvoranschlag 1978	
			(a)	(b)	(a)	(b)
-	42 619	Belgien	1	1	45 428	43 647
58 050	63 929	Dänemark	1½	1½	68 143	65 471
193 500	213 095	Deutschland, Bundesrepublik	5	5	227 143	218 235
193 500	213 095	Frankreich	5	5	227 143	218 235
-	-	Italien	2	2	90 857	87 294
77 400	85 238	Niederlande	2	2	90 857	87 294
58 050	63 929	Schweden	1½	1½	68 143	65 471
-	-	Schweiz	1½	1½	68 143	65 471
193 500	213 095	Vereinigtes Königreich	5	5	227 143	218 235
-	-	Neuer Verbandsstaat	-	1	-	43 647
<u>774 000</u>	<u>895 000</u>		<u>24½</u>	<u>25½</u>	<u>1 113 000</u>	<u>1 113 000</u>
=====	=====		===	===	=====	=====

(a) Gegenwärtige Zahl der Verbandsstaaten

(b) Angenommene Zahl der Verbandsstaaten, falls ein Land, das Beiträge in Höhe einer Einheit leistet, seine Beitrittsurkunde zum UPOV-Übereinkommen noch vor dem 1. Dezember 1977 hinterlegt.

[Ende der Anlage B und des Dokuments]